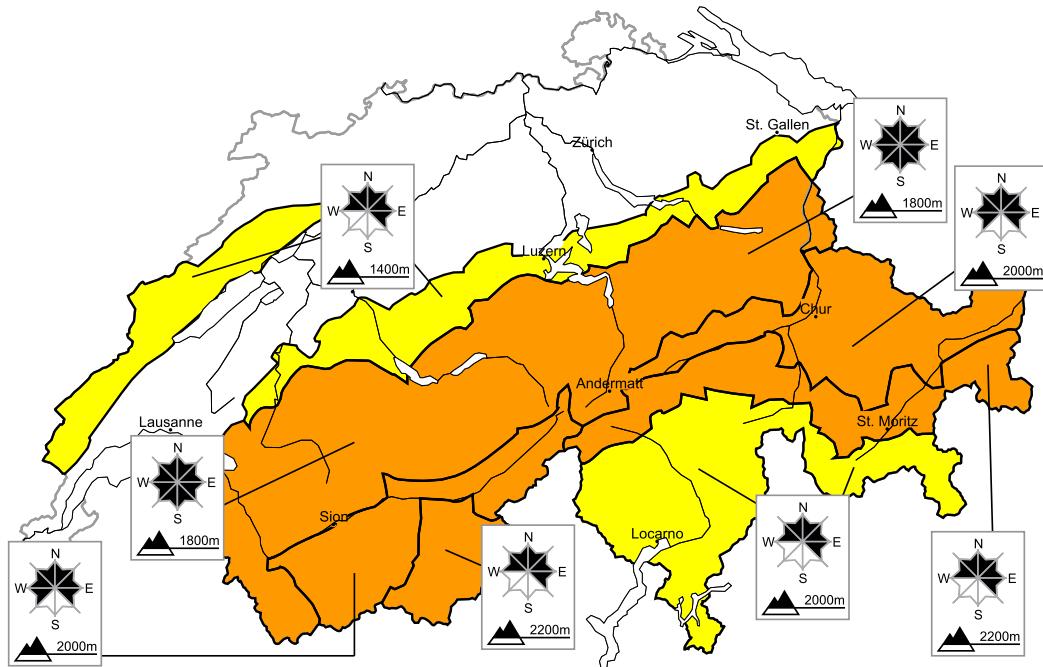


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 5.12.2021, 17:00 / Nächstes Update: 6.12.2021, 17:00

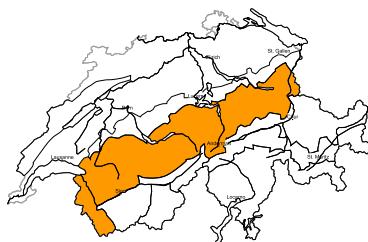
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.12.2021, 17:00



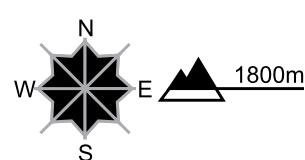
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der viele Neuschnee der letzten Tage und die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich.

Lawinen können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

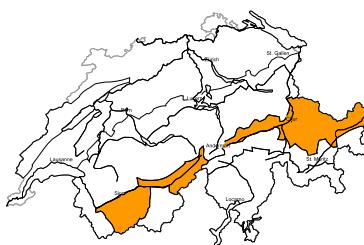
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawineforschung SLF
www.slf.ch

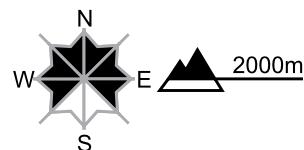
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



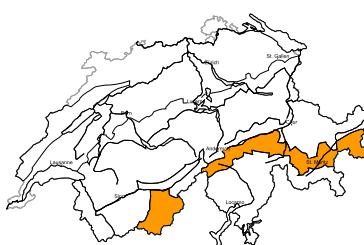
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden.

Eine defensive Routenwahl ist wichtig.

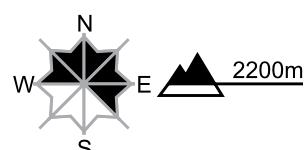
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

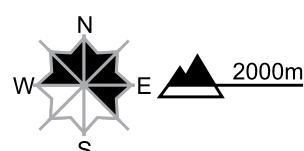
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

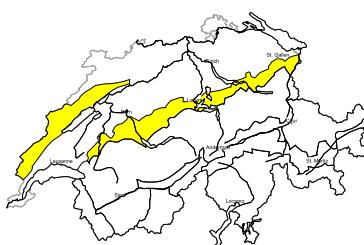


Gefahrenbeschrieb

Vereinzelt können Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

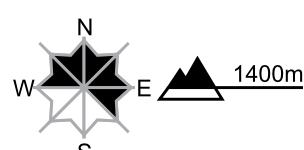
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.12.2021, 17:00

Schneedecke

In den letzten 8 Tagen fielen im Norden und ganz im Westen verbreitet 150 bis 200 cm Schnee, sonst verbreitet 40 bis 100 cm. Der Neu- und Triebsschnee dieser Periode liegt auf einer dünnen, weichen Altschneedecke mit kantig aufgebauten Kristallen. Damit ist der Schneedeckenaufbau vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2000 m ungünstig. Die meisten Lawinen der letzten Tage rissen in diesem schwachen Altschnee an.

Im Norden und ganz im Westen fiel am Samstag vielerorts etwas Regen bis auf 1500 bis 2000 m.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 05.12.2021

Am Samstagabend sank die Schneefallgrenze in tiefe Lagen. In der Nacht auf Sonntag endeten die intensiven Schneefälle, danach fielen nur noch vereinzelte Schauer. Tagsüber wurde es im südlichen Oberwallis, in Mittelbünden und im Oberengadin recht sonnig, sonst blieb es bewölkt. Ganz im Süden war es trocken und tagsüber sonnig.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagnachmittag fielen oberhalb von 2000 m folgende Schneemengen:

- westlicher und zentraler Alpennordhang, nördliches und westliches Unterwallis: 20 bis 40 cm
- sonst verbreitet bis zu 20 cm, ganz im Süden trocken

Damit fielen seit Freitag oberhalb von 2000 m insgesamt folgende Schneemengen:

- Alpennordhang westlich der Blüemlisalp, westlichstes Unterwallis: 60 bis 80 cm, entlang der Grenze zu Frankreich bis zu 100 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges und des nördlichen Wallis: 40 bis 60 cm
- übriges südliches Wallis, Graubünden nördlich des Vorderrheins: 20 bis 40 cm; sonst weniger

Auf den höchsten Juragipfeln fielen etwa 40 cm feuchter Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

- in der Nacht teils stark aus West bis Nordwest
- tagsüber in den Bergen schwach bis mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Montag, 06.12.2021

In der Nacht fallen verbreitet ein paar Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Am Montag wird es aus Westen zunehmend sonnig, ausser am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden. Im Süden ist es trocken und der Tag sonnig.

Neuschnee

- in der Nacht auf Montag verbreitet wenige Zentimeter
- im Süden und im Engadin bleibt es trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -9 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Nord, an den Voralpen aus West

Tendenz bis Mittwoch, 08.12.2021

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Ab dem Vormittag wird es aus Westen zunehmend sonnig. Im Süden ist es trocken und der Tag recht sonnig. Der Nordwestwind bläst zeitweise mässig bis stark. Im Norden und Westen entstehen in der Höhe kleine, störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sonst nimmt die Lawinengefahr am Alpennordhang und im westlichsten Unterwallis ab. In den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich.

Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch setzt Niederschlag ein, der sich tagsüber intensiviert. In den Tälern des Nordens ist es am Morgen noch föhnig, sonst bläst vorübergehen starker Südwestwind. Im Westen steigt die Lawinengefahr an. Auch in den übrigen Gebieten ist ein leichter Anstieg möglich.